

TOP 3.4.3 9. Wiener Berufsorientierungsmesse für LehrerInnen

Abteilung Bildungspolitik (Paul Bjetak)

In Kooperation mit dem Stadtschulrat für Wien (SSR), der Pädagogischen Hochschule Wien (PH Wien) und der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien (AK Wien) fand am 6. April 2017, von 12:00-16:30 Uhr zum neunten Mal die Berufsorientierungsmesse für Wiener LehrerInnen im Bildungszentrum der AK Wien statt. Die Zielgruppen dieser Veranstaltung sind die SchulkoordinatorInnen für Berufsorientierung (BO) in der Sekundarstufe I und II, SchülerberaterInnen, Klassenvorstände und weitere interessierte LehrerInnen aus AHS (allgemeinbildenden höheren Schulen) und APS (allgemein bildenden Pflichtschulen).

Die Wiener Berufsorientierungsmesse hat sich zum fixen Bestandteil der Weiterbildungsaktivitäten der Wiener PflichtschullehrerInnen entwickelt. Mit rund 150 LehrerInnen wurde erneut die hohe TeilnehmerInnenzahl der Vorjahre erreicht. Nur fünf LehrerInnen gegenüber sechs im Vorjahr kommen aus dem AHS Bereich und rund zehn TrainerInnen/LehrerInnen aus AMS Kursen.

Das Eröffnungsreferat hielt Dr Alfons Stadlbauer zum Thema der visuellen Wissensvermittlung und führte wie folgt aus: „Natürlich ist mit Zahlen und Fakten vieles korrekt darstellbar. Die Frage dabei ist, ob Zahlen für sich sprechen, oder ob Jugendliche weitere, vor allem bildhafte Informationen benötigen, um ein Ziel punktgenau zu erreichen?“. Dr Stadlbauer zeigte, wie SchülerInnen mit wenigen Strichen persönliche Ziele, Bildungsziele oder einen Bildungsweg zeichnerisch darstellen können. Das zentrale Motto des Referenten: "Ein Zukunftsbild schafft Klarheit für Alle!".

Danach konnten die LehrerInnen an zwei von acht verschiedenen Workshops (insgesamt gab es 16 Workshops zu je 45 Minuten) über aktuelle Methoden und bestehende Angebote im Bereich der Berufsorientierung teilnehmen. In den Pausen zwischen den Workshops und nach dem letzten Workshop gab es die Möglichkeit, sich an zehn Informationsständen (AK Wien Arbeitswelt und Schule, Check up Lehre, Arbeitsmarktservice Wien, BIWI Bildungsinformation der Wiener Wirtschaft, Servicestelle Kümmernummer und Jugendcoaching, Projekt Boysday, Kooperationsprojekt „Wirtschaftsuniversität und Schule“ sowie die ÖBB-Lehrlingsausbildung), zu informieren. Erstmals dabei war das Projekt „Hamet“, das für LehrerInnen ein handlungsorientiertes Testverfahren zur Erfassung und Förderung beruflicher Kompetenzen junger Menschen entwickelt hat.

Die Wiener Berufsorientierungsmesse bietet der AK Wien eine Plattform, um mit den LehrerInnen der Berufsorientierung ins Gespräch zu kommen. Ziel dieser Veranstaltung ist es, die zahlreichen Angebote (Unterrichtsmaterialien, Bewerbungstraining, Wirtschaftsplanspiele, ReferentInnendienst, Fortbildungsseminare in Kooperation mit der PH sowie zahlreiche Informationsbroschüren) den LehrerInnen näher zu bringen und so die Berufsorientierung in den Schulen zu stärken.

Auf reges Interesse stieß die Vorstellung des neuen Unterrichtsmaterials der AK Wien, der neuen Reader „Das kann ich, mach' ich, schaff' ich!“ zur Berufsorientierung für die 8. und 9. Schulstufe:

In sieben Themenfeldern wird ökonomische Bildung interdisziplinär, fächerübergreifend und fächerverbindend auf unterschiedlichen Niveaustufen praxisorientiert vermittelt. Ausgehend von der Bedeutung der Arbeit im 21. Jahrhundert lernen SchülerInnen multimodal nicht nur die Welt von Arbeit 4.0 und Bildung 4.0 kennen, sondern auch, wie sie ein persönliches Kompetenzprofil erarbeiten können, um selbstbestimmt und erfolgreich ihre Berufsbiographie zu gestalten.

Auch die anderen rund 40 Unterrichtsmaterialien der AK Wien stießen auf großes Interesse der LehrerInnen. Auf die Neuauflage der Portfoliomappe Berufsorientierung wurde hingewiesen. Diese kann von den LehrerInnen in Klassenstärke über das Online-System für die SchülerInnen der 7., 8. und 9. Schulstufe kostenlos angefordert werden. Insgesamt werden heuer so wie in den letzten Jahren von der AK Wien rund 5.000 Mappen für Wiener SchülerInnen bereitgestellt.

Aus den zahlreichen positiven Rückmeldungen über die Veranstaltungsdurchführung, wird vor allem das Angebot zur Teilnahme an mehreren Workshops hervorgehoben. Über Feedbackfragebögen, die von der Pädagogischen Hochschule Wien ausgewertet werden, kann die Wiener BO-Messe im nächsten Jahr noch stärker nach den Wünschen der LehrerInnen ausgerichtet werden.

Forderungen der AK zum Thema Berufsorientierung:

- Die Berufsorientierung ist als eigener Pflichtgegenstand (Fachterminologisch: verbindliche Übung in einem eigenen Fach) in der 7. und 8. Schulstufe an allen Schulen inklusive der AHS einzuführen. Die Berufsorientierungsangebote in der 9. Schulstufe, im Hinblick auf die Ausbildung bis 18, sind auf alle Schultypen auszuweiten.
- Spezielle Beratungsangebote für Jugendliche mit Migrationshintergrund sind ebenso einzurichten wie ein eigener Pflichtgegenstand „Berufs- und Studienorientierung“ in Hinblick auf die Studienwahl an allen Oberstufenschulen.
- Die Berufs- und Bildungswegorientierung ist in die Lehramtsausbildungen zu implementieren (Pädagogische Hochschulen und Universitäten).
- Die Kooperation der Schulen auch mit außerschulischen Einrichtungen im Rahmen des Berufsorientierungsunterrichts ist sicherzustellen.
- Angesichts des ständig wachsenden Angebots an Studiengängen ist die verpflichtende Studienwahlberatung an allen AHS und BHS einzuführen. Für alle Schulen der Sekundarstufe II ist ein Wahlpflichtmodul „Berufs- und Bildungswahl“ zu konzipieren.